

FDP Fraktion Kreis RD-Eck · Kaiserstr. 8 · 24768 Rendsburg

An den Ausschussvorsitzenden
für Schule, Sport, Kultur und Bildung
Herrn Michael Rohwer

Rendsburg, 11.11.2019
Zeichen:

Tina Schuster
Fraktionsvorsitzende
FDP-Kreistagsfraktion Rendsburg-Eckernförde

schuster@fdp-fraktion-rd-eck.de
www.fdp-fraktion-rd-eck.de

FDP-Kreistagsfraktion Rendsburg-Eckernförde
Kreishaus
Kaiserstraße 8
24768 Rendsburg

T: 04331 202 359
F: 04331 202 563

Anfrage an die Verwaltung (§ 27 Geschäftsordnung des Kreistages) zur Sitzung des Ausschusses für Schule, Sport, Kultur und Bildung am 18.11.2019

Möglichkeit einer sofortigen Einführung einer Kreisschülervertretung

Sehr geehrter Herr Rohwer,

um eine Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen an politischen Prozessen im Kreis Rendsburg-Eckernförde zu beschleunigen, schlägt die FDP-Fraktion vor, ein Gremium einer Kreisschülervertretung (KSV) einzuführen.

Frage an die Verwaltung:

Wie lässt sich eine Kreisschülervertretung schnellstmöglich einführen?

Mit freundlichen Grüßen

Tina Schuster
Fraktionsvorsitzende FDP und
Ausschussmitglied im SSKB

The background is a dark grey chalkboard with various white chalk drawings. On the left, there is a large drawing of a microscope. Above it, a globe of the Earth is visible. In the bottom right corner, there are drawings of a percentage sign, an exclamation mark, and a right-angle symbol. In the bottom center, there is a drawing of an open book with some illegible text on its pages. The overall theme is education and science.

Regionales Grundbildungszentrum Rendsburg

Konzept der Volkshochschule Rendsburger Ring e.V.
zur Realisierung in 2020 - 2022

Inhalt

1. Ausgangslage
2. Zielgruppen
3. Ziele
4. Angebotsentwicklung
5. Akquisitionsstrategie und Nutzen des Netzwerks
6. Zeitplan
7. Standortentwicklung
8. Kooperationspartner
9. Evaluation
10. Kalkulation
11. Ausblick
12. Ansprechpartner



1. Ausgangslage

- Geringe Grundbildungskompetenzen bei Jugendlichen und Erwachsenen sind ein Hemmnis für die gesellschaftliche Teilhabe und für Arbeitsmarktintegration. Unternehmen im Kreis Rendsburg-Eckernförde beklagen eine Zunahme von Defiziten der Deutsch- und Rechenfähigkeiten und weiterer Grundkompetenzen. Dies gilt sowohl für muttersprachliche Jugendliche und Erwachsene als auch für die Gruppe der zugewanderten Menschen.
- Grundbildung umfasst nicht nur die Lese- und Schreibfähigkeiten sowie Rechenfähigkeiten, sondern auch grundlegende digitale Kompetenzen sowie soziale Kompetenzen bis hin zu Themen kultureller, politischer, gesundheitlicher Grundbildung (Definition der Kultusminister in der Bundesrepublik Deutschland, siehe unten). Die umfassende Grundbildung ist zugleich Schlüssel zur Teilhabe, zur Chancengerechtigkeit und zur Bekämpfung von Bildungsarmut. Vor diesem Hintergrund gilt es, das Grundbildungsniveau durch eine Erweiterung von Lernmöglichkeiten und Lernzugängen über die VHS Rendsburg zu erhöhen.
- Die neue „LEO 2018 Studie – Leben mit geringer Literalität“ der Universität Hamburg von Prof. Grotlüschen zeigt, dass 12,1 % der Deutsch sprechenden Erwachsenen (18-64 Jahren) als gering literalisiert einzustufen sind. Nicht einbezogen wurden in der Untersuchung die Menschen im Alter von über 64 Jahren. 6,2 Millionen Erwachsene in Deutschland gelten somit als gering literalisiert und haben eingeschränkte Teilhabechancen.
- Im Kreis Rendsburg-Eckernförde sind danach schätzungsweise 32952 Menschen zwischen 18 - 64 betroffen.
- Nicht mitgezählt sind dabei die Menschen, die nicht in der Lage sind, sich die digitalen Kanäle für ihre Wissensentwicklung zu erschließen. Diese Zielgruppe wird ohne Unterstützung an dem allgemeinen gesellschaftlichen Prozess der „Digitalisierung 4.0“ nicht teilhaben können, ein gesellschaftlicher Prozess, der eine stärkere digitale Verzahnung der modernen Informations- und Kommunikationstechnik mit Industrie und Dienstleistung erfordert. Das bedeutet für die Betroffenen: Mangelnde Teilhabe an gesellschaftlichen Prozessen, Erhalt von Transferleistungen, Abhängigkeit vom Wohngeld der Kommunen, schlechte Aussichten auf Arbeit, geringe Aufstiegschancen, geringere Entlohnung, mangelnde Teilhabe an demokratischen Prozessen in einer pluralistischen Gesellschaft, Glaube an einfache Stammtischparolen, weil nur die verstanden werden.

Definition Grundbildung:

- *Grundbildung bezeichnet Kompetenzen in den Grunddimensionen kultureller und gesellschaftlicher Teilhabe, wie: Rechenfähigkeit, Grundfähigkeiten im IT-Bereich, Gesundheitsbildung, finanzielle Grundbildung, soziale Grundkompetenzen. Grundbildung orientiert sich somit an der Anwendungspraxis von Schriftsprachlichkeit im beruflichen und gesellschaftlichen Alltag.* Quelle: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)/Kultusministerkonferenz (KMK), 2012

2. Zielgruppen

Im Fokus stehen folgende Zielgruppen erwachsener Personen:

- Von Arbeitslosigkeit bedrohte Arbeitnehmer/innen, insbes. Geringqualifizierte
- Frühberentete Geringqualifizierte
- Schwerbehinderte nach bereits erfolgter oder abgebrochener Wiedereingliederung
- Jungerwachsene Hilfskräfte ohne Schulabschluss
- Ausbildungsabbrecher
- Minderbegabte Erwachsene (ehemalige Förderschüler/innen mit und ohne Abschluss)
- Geringqualifizierte alleinerziehende Mütter nach mehrjähriger Kinderbetreuungsphase
- Selbstständig tätige Zugewanderte mit geringer deutscher Sprachpraxis
- Ältere Menschen ab 65 Jahren mit geringem Bildungshintergrund
- Leistungsbezieher/innen nach SGB I, SGB II, Langzeitarbeitslose

3. Ziele

Ziel 1

- Etablierung des regionalen Grundbildungszentrums in Rendsburg als Koordinations- und Schulungszentrale
- Entwicklung und Umsetzung der Akquisitionsstrategie und Sicherung des Netzwerks

Ziel 2

- Schaffung kreisweiter Angebotsstrukturen für die o.a. Zielgruppen mit spezifischen Grundbildungsbedarfen

Ziel 3

- Realisierung gesellschaftlicher Teilhabe für Bildungsbenachteiligte im Kreis Rendsburg-Eckernförde (i.S. gelingender Inklusion und Integration)
- Qualifizierung von Lehrkräften für die Grundbildung in der Erwachsenenbildung

4. Angebotsentwicklung I

- Individualisiertes Coaching zur Alphabetisierung und anderen Grundbildungsbedarfen von Einzelpersonen und Kleingruppen kreisweit -z.B. in Form von kursvorbereitenden Einzelförderungen bei Lernstörungen- in enger Verzahnung mit den Beratungs- und Unterrichtsangeboten der Regionalstelle Alphabetisierung
- Systematische Erschließung vorhandener Angebote für potenzielle Teilnehmende durch Nutzung leichter Sprache zunächst in Rendsburg und schließlich an allen Projekt-Standorten im Kreis Rendsburg-Eckernförde
- Trägerübergreifende Fortbildungen im Kreis für Kursleitende in der allgemeinen Grundbildung für Erwachsene
- Sensibilisierung von Kooperationspartnern und Multiplikatoren zur Wahrnehmung von allgemeinen Grundbildungsbedarfen (neben Schriftsprachkenntnissen) – auch unabhängig vom Arbeitsmarktbezug
- Öffnung und Ergänzung der inklusiven Bildungsangebote -zum Beispiel der Lese- und Schreibwerkstatt- für weitere Zielgruppen mit Beeinträchtigungen (Sehminderung, Hörminderung, Sprachverlust u.a.)

4. Angebotsentwicklung II

- Einführung in die alltägliche Nutzung digitaler bzw. medialer Systeme und Informationskanäle für ungeübte Alltagsanwender (Grundfähigkeiten IT), Kleingruppen, Lernportal: ich-will-Lernen.de, um an dem gesellschaftlichen Prozess der Digitalisierung 4.0 teilhaben zu können, Etablierung von digitalen Lernmöglichkeiten
- Assistierte Begleitung und Einführung in Bereichen der persönlichen und gesunden Lebensführung (Hilfestellung in Alltagsfragen, z.B. durch wöchentliches Gesprächscafé und Coaching sowie offene Beratungszeiten für Betroffene)
- Netzerkennung mit der Universität Flensburg sowie KITAS (Projekt „Eltern werden fit“), Büchereien und mit dem kreisweit agierenden Job-Center zur Nutzung der bereits vorhandenen Förderinstrumente im Hinblick auf Grundbildungsinhalte
- Bedarfsgerechte Vorkurse und kursbegleitende Angebote für Schulabschlüsse Erwachsener, Ermöglichung des Nachholens der Schulabschlüsse (auch für Menschen mit Migrationshintergrund)
- ... (nach Bedarf)

5. Akquisitionsstrategie und Nutzen des Netzwerks

- Vorstellung des regionalen Grundbildungszentrums bei Multiplikatoren und Netzwerkpartnern (VHS-Kreis- AG –flächendeckende Struktur, Beratungsstellen, Wohlfahrtsverbände, Unternehmensverband, Gewerkschaften, Berufsschulen, Jobcenter und Bundeagentur für Arbeit, Kitas im Kreis RD-Eck, Kommunalverwaltungen- Sozialämter, KreislandFrauenVerband, Weiterbildungseinrichtungen, Brücke)
- Nutzung der social media und Aktivitäten zur Sensibilisierung in der Grundbildung
- Audiohinweise auf Homepages und bei Netzwerkpartnern
- Familienorientierte Grundbildungsangebote in Kooperation mit den Kitas
- Öffentlichkeitsarbeit in leichter Sprache
- Individuelle Beratung zur Grundbildung durch Vertrauenspersonen

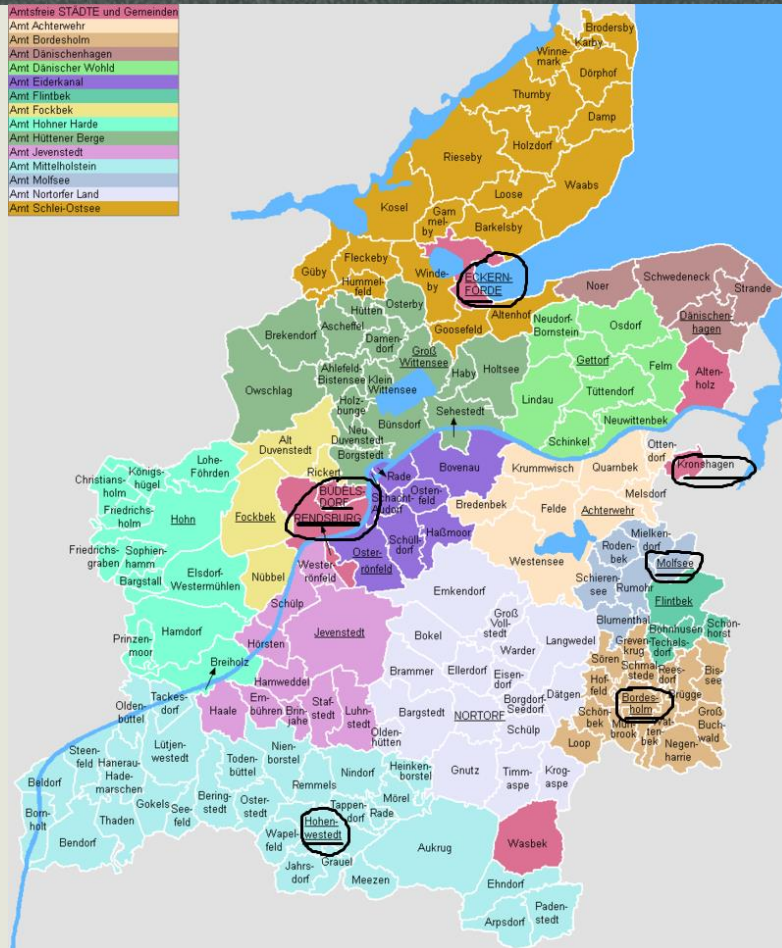
6. Zeitplan

	Phase I	Phase II	Phase III	Phase IV	Phase V
Zeitraumen	01/2020 - 08/2020	09/2020 – 01/2021	02/2021 – 08/2021	09/2021 – 02/2022	03/2022 – 12/2022
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> -Pilotierung neuer o. differenzierterer Grundbildungsangebote am Standort Rendsburg (ggf. zus. Fockbek, Schacht-Audorf, Osterrönfeld, Westerrönfeld) -Sensibilisierung von Multiplikatoren kreisweit zur Erkennung von Grundbildungsbedarfen - Umsetzung der Akquisitionsstrategie -Kreisweite Etablierung einer systematischen, adäquaten Ansprache potenzieller Teilnehmer mit Hilfe von Kooperationspartnern 	<ul style="list-style-type: none"> -Verstetigung bisheriger Kursangebote -Räumliche Ausgestaltung des regionalen Grundbildungszentrums in Rendsburg -Gewinnung und Schulung zusätzlicher Lehrkräfte für die neuen Standorte -Standortentwicklungen: Eckernförde und Hohenwestedt -Eröffnung weiterer Standorte nach Bedarf Das regionale Grundbildungszentrum geht in die Fläche: Entwicklung und Bewerbung nachhaltiger Angebotsstrukturen in der Grundbildung 	<ul style="list-style-type: none"> -Evaluation der Bildungsbedarfe in Molfsee, Kronshagen und Bordesholm zur weiteren Standorterschließung -Koordination der Hauptstandorte Rendsburg/Büdelndorf, Eckernförde und Hohenwestedt: Austausch und Fortbildung der Lehrkräfte 	<ul style="list-style-type: none"> -Intensivierte Bewerbung und Etablierung der zusätzlichen Standorte -Gewinnung und Schulung zusätzlicher Lehrkräfte bei Bedarf -Koordination der kreisweiten Standorte 	<ul style="list-style-type: none"> -Entwicklung nachhaltiger Strategien zur Fortführung des regionalen Grundbildungszentrums mit allen Akteuren -Evaluation der Ergebnisse -Dokumentation des bisherigen Projektverlaufes -Verstetigung der Angebote des regionalen Grundbildungszentrums Rendsburg
13.01.2020	Volkshochschule Rendsburger Ring e.V.				9

7. Standortentwicklung

- Zunächst soll in der Phase I am **Standort Rendsburg** zusammen mit der bereits eng vernetzten **Außenstelle Büdelsdorf** die Pilotierung neuer oder differenzierter Angebote initiiert werden. Durch die Planung der Angebotserweiterung im zweiten VHS-Semester 2020 wird der Standort Rendsburg bereits nachhaltig weiterentwickelt. Parallel zur Sensibilisierung von Multiplikatoren müssen Kooperationspartner gefunden und Umfang sowie Verfahren in der Zusammenarbeit definiert werden. Ein besonders wichtiges Ziel stellt in diesem Zusammenhang die Einigung auf eine kreisweite systematische und zielgruppenadäquate Teilnehmeransprache unter Berücksichtigung der gültigen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) dar. In dieser Phase gilt es, die Notwendigkeit zusätzlicher Standorte im unmittelbaren Einzugsbereich des regionalen Grundbildungszentrums in Rendsburg zu prüfen. **Bei entsprechender Nachfrage** könnten zusätzliche **Außenstellen** in **Fockbek, Schacht-Audorf, Osterrönfeld** und **Westerrönfeld** vorgehalten werden.
- In Phase II sollen dann die geplanten Grundbildungsangebote erfolgreich umgesetzt und die bereits avisierten Standorte **Eckernförde** und **Hohenwestedt** erschlossen werden, um schon zu diesem Zeitpunkt eine kreisweite Wirkung erzielen zu können und die bereits gesammelten Erfahrungen als Impulse schnellstmöglich in die Fläche tragen zu können. In diesem Zeitraum muss zunächst die zentrale Planungs- und Koordinationsstelle im Sinne eines kreisweit agierenden Grundbildungszentrums aus- und umgebaut werden.
- Zusätzlich soll mit Unterstützung der Stadt Rendsburg und der Entwicklungsagentur auf dem Eiderkasernengelände ein Gebäude angemietet werden, um die Bedarfe des Grundbildungszentrums in Rendsburg in besonderem Maße zu berücksichtigen. Die dort zu gestaltenden Räumlichkeiten sollen erwachsenenbildungsgerecht und sowohl für die formale als auch non-formale Nutzung von Lernumgebungen eingerichtet sein. Diese Ansprüche umfassen somit sowohl das Mobiliar und die Ausstattung mit Unterrichtsmedien als auch die Größe der Räume. Denn geschützte kleine Räume sind z.B. für lernungewohnte Menschen, Lernende mit psycho-sozialen Hemmnissen oder Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen - auch in der Wahrnehmung - unerlässlich. Das Grundbildungszentrum mit Standort in Rendsburg sollte freien Raum für vielfältige Grundbildungsangebote (z.B. auch bei Teilleistungsstörungen der Lernenden) im Sinne von Lernwelten bieten: Eine Ausbildungsküche/Schulungsküche für den Bereich „gesund leben“, ein Bereich für niedrigschwellige digitale VHS-Angebote und Raum für Begegnungen wären wünschenswert. Die Durchführung von Lernangeboten in der Grundbildung sowie die Entwicklung von neuen Projekten setzt auch die Schaffung von Büros neben den benötigten Schulungsräumen voraus. Durch eine barrierefreie Ausgestaltung des Grundbildungszentrums in Rendsburg und die räumliche Fokussierung einzelner Fertigkeiten und Trainingsangebote könnten auch Menschen mit diversen körperlichen Beeinträchtigungen (z.B. Seh- oder Hörminderung) gezielt angesprochen und so zur gesellschaftlichen Teilhabe ermutigt werden.

7. Standortentwicklung II



- Mit Beginn der dritten Phase sollen die Bedarfe in den möglichen Regionen für weitere Standorte aktuell erhoben werden, um die größtmögliche Nutzung der Projektmittel für den Flächenkreis Rendsburg-Eckernförde gewährleisten zu können. Für eine breite Strahlkraft der Grundbildungsangebote an den Standorten wären z.B. die Kreisgemeinden **Molfsee**, **Kronshagen** und **Bordesholm** wünschenswerte Projektstandorte. Neben der Prüfung der Bedarfe gilt es selbstverständlich, parallel auch die Verfügbarkeit und Bereitschaft aktiver und ambitionierter Kooperationspartner in diesen Regionen zu ermitteln, um bereits zu diesem Zeitpunkt eine nachhaltige Wirkung des Projektes anzustreben. Darauf folgt die Steuerung des Austausches und der Fortbildung der eingesetzten Lehrkräfte.
- Die Phase IV dient der Koordination und intensivierte Bewerbung und Etablierung der zusätzlichen Standorte sowie der Gewinnung sowie Schulung zusätzlicher Lehrkräfte bei Bedarf in Verzahnung mit dem geplanten Erasmus+-Projekt zur professionellen Qualifizierung von Grundbildungslehrkräften.
- Phase V bietet Raum zur Diskussion der Akteure über die Fortführungsmöglichkeiten des Projektes auch an den „Außenstellen“ des regionalen Grundbildungszentrums, dessen Angebote gleichzeitig zu verstetigen sind. Die Evaluation und abschließende Dokumentation der Ergebnisse gibt schließlich Klarheit über das Erreichen der gesetzten Projektziele und erhält die gewonnenen Ergebnisse auch langfristig nutzbar.

8. Kooperationspartner

- Als Kooperationspartner werden sich die örtlichen Volkshochschulen sowie andere professionell im Bereich der Grundbildung wirkende Weiterbildungspartner an den Außenstandorten besonders aktiv einbringen. Für eine erfolgreiche Umsetzung unserer Projektinhalte ist zudem eine intensive Zusammenarbeit sowohl mit den zuständigen Leistungsträgern, den Kommunen und Gemeinden als auch Beratungsstellen und Wohlfahrtsverbänden (z.B. Diakonie und AWO) vor Ort, Betrieben, Berufsschulen, Stadtbüchereien und Fahrbüchereien sowie für die Entwicklung einzelner Grundbildungsangebote auch mit der Universität Flensburg und Kitas im Kreis Rendsburg-Eckernförde zwingend erforderlich. Damit sollen zum einen die gebotenen Fördermöglichkeiten für die o.a. Zielgruppen erschlossen und sinnvoll genutzt werden, Betroffene als neue Teilnehmende gewonnen und in ihrer Entwicklung unterstützt sowie eine Etablierung von Doppelstrukturen (z.B. in der assistierten Begleitung und Beratung) vermieden werden.
- Des Weiteren ist ein Austausch über die Ansätze und Erfahrungen in der Grundbildungspraxis europaweit über das Förderprogramm *Erasmus+* angedacht, in dessen Rahmen derzeit ein Projektantrag gestellt wird. Mit der Durchführung der geplanten internationalen Tagungen in Rendsburg würde gleichermaßen innerhalb der nächsten Jahre das regionale Grundbildungszentrum auch als ein Leuchtturm der europäischen Grundbildung wahrgenommen werden.

9. Evaluation

Das erste Kernziel der Etablierung des regionalen Grundbildungszentrums als Koordinations- und Schulungszentrale legt die Akquisitionsstrategie offen und verstetigt die Netzwerkbildung auch zur nachhaltigen Auswahl der Kooperationspartner.

Als Erfolgsindikatoren für das zweite Projektkernziel können innerhalb des Projektzeitraumes die quantitativ zu erhebende Teilnahme an Einzelveranstaltungen und Kursen des regionalen Grundbildungszentrums sowie die Inanspruchnahme von Beratungen und assistierter Begleitung gelten.

Zum Ende des dritten Projektjahres hin wird das Erreichen des dritten Kernzieles anhand folgender Indikatoren zu messen sein:

-Die Nutzung weiterer Grundbildungsangebote durch die Zielgruppen zeigt mittels der Erhebung der Bildungsdichte im Jahresverlauf den Erfolg einer Erschließung vorhandener Angebote im Sinne einer Teilhabe auch an gesamtgesellschaftlichen Bildungsangeboten.

-Als Indikator einer erfolgreichen Bewerbung von Schulungsangeboten auch zur Qualifizierung von Grundbildungslehrkräften in Rendsburg kann hier die Rhythmisierung der vorgehaltenen Schulungsmodulen dienen.

Die Dokumentation der beschriebenen Evaluation erfolgt an die Kreisverwaltung anhand von Jahresberichten mit einem sachlichen Projektentwicklungsbericht, den rechnerischen Auswertungen der erhobenen Daten sowie einer Dokumentation des Mittelabflusses. Zudem werden die Jahresergebnisse zusätzlich in einem Gesamtprojektbericht nach dreijähriger Laufzeit zusammengefasst, ausgewertet und kommentiert.

	Ziel I	Ziel II	Ziel III
Erfolgsindikatoren	-Entwicklung und Verstetigung der Netzwerkarbeit mit den regionalen und ggf. überregionalen Partnern -Transparenz der Akquisitionsstrategie	-Teilnahme an spezifischen Einzelveranstaltungen und Kursen sowie Inanspruchnahme von Beratungen/assistierten Begleitungen	-Nutzung weiterer Grundbildungsangebote als Teilhabemöglichkeiten -Rhythmisierung der Schulungsangebote durch erfolgreiche Bewerbung
Dokumentation	-Workshop- und Sitzungsprotokolle (z.B. zu Kreis-Arbeitsgruppen usw.) -Nachweise zur Öffentlichkeitsarbeit	-Teilnehmer/innenlisten zu durchgeführten Veranstaltungen des regionalen Grundbildungszentrums und aller weiteren Projekt-Standorte für Lernende	-Quantitative und qualitative Erhebung der Bildungsdichte (Entwicklung im Vgl.) -Teilnehmer/innenlisten zu durchgeführten Schulungsmodulen für Lehrende

10. Kalkulation - Jahresbudgets

Kostenstellen	Geplantes Jahresbudget	Leistungen
<u>Personalkosten:</u> 2 x 0,5 HPM-Stellen	64.945,-	Koordination, Steuerung, Eigenunterricht
Administration	7.000,-	Verwaltung (insbes. TN-Daten, Einsatz der Lehrkräfte)
<u>Honorarkosten:</u> Einsatz von Lehrkräften	25.000,-	Unterricht und Einzelcoaching
<u>Verbrauchsmaterial:</u> TN-Material, Werbematerial u.a.	2.155,-	Handreichungen für Teilnehmende, Herstellung von Werbemitteln
<u>Fahrtkosten:</u> Fahrten (Personal) zu Außenstellen/Kooperationspartnern	900,-	Steuerung und Sitzungsteilnahme vor Ort (Außenstellen) durch Mobilität der Mitarbeiter
	<u>Gesamtkosten:</u>	100.000,-
13.01.2020	Volkshochschule Rendsburger Ring e.V.	14

11. Ausblick

- Das Erreichen der gesetzten Ziele im Bereich der regionalen Grundbildung wird einen wesentlichen Beitrag dazu zu leisten, die geschaffene Angebotsstruktur auch nachhaltig kreisweit zu verankern und damit die Gesellschaft im Kreis Rendsburg-Eckernförde zukunftsfähiger zu machen.
- Mit Etablierung des regionalen Grundbildungszentrums Rendsburg kann eine professionelle Koordination der entwickelten Angebote und überregionale Nutzung der Schulungsangebote für Lernende und Lehrende mithilfe der gewonnenen Netzwerkpartner auch über den Projektzeitraum hinaus sichergestellt werden. Dank der Projektinitiativen an den weiteren Standorten werden sich auch hier die Grundbildungsangebote kontinuierlich weiterentwickeln können.

12. Ansprechpartner

- VHS-Leitung: Rainer Nordmann
Arsenalstr. 2-10
24768 Rendsburg
nordmann@vhs-rendsburg.de
Tel.: 04331/2088-20

- Pädagogische Mitarbeiterinnen:
 - Cornelia Bade bade-governale@vhs-rendsburg.de Tel.: 04331/2088-38
 - Nadja Hahn hahn@vhs-rendsburg.de Tel.: 04331/2088-34